



An den
Rat der Gemeinde Steinfeld

12.11.2001

Betr.: Einführung von „Tempo 30“ – Zonen.

Antrag: Der Rat möge beschließen, sich der Forderung des deutschen Städtetages anzuschließen und ein Programm zur flächendeckenden Einführung von „Tempo 30“ – Zonen in Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat zu erarbeiten. Zur Durchführung wird die Verwaltung beauftragt, eine Prioritätenliste auszuarbeiten, in dem die Reihenfolge der Umsetzung festgelegt wird.

Die Einführung der „Tempo-30“ – Zonen ist mit flankierenden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und ggf. mit Kontrollmessungen zu begleiten. Die Mittel hierfür sind im Haushaltsjahr 2002 bereitzustellen. Die Maßnahme sollte unverzüglich ausgeplant und ausgeführt werden und nach Möglichkeit vor Herbst 2002 abgeschlossen sein.

In Zusammenhang mit dieser Maßnahme sollten auch die verkehrsberuhigenden Maßnahmen begutachtet und umgesetzt werden.

Begründung: Die zur Verkehrsberuhigung durchgeführten Untersuchungen (siehe u.a. in „Flächenhafte Verkehrsberuhigung – Ergebnisse mehrere Forschungsvorhaben“) ergaben, dass die Einführung von „Tempo 30“-Zonen zu einer spürbaren Verkehrsentslastung führt und vielfältige Vorteile für Mensch und Umwelt bietet:

- Die Unfallzahlen nehmen um fast 25% ab;
- Die Zahl der Schwerverletzten und Verkehrstoten geht um durchschnittlich 20% zurück;
- Der Lärmpegel sinkt um 3 Dezibel, was einer Halbierung der Fahrzeugmenge entspricht.
- Der Ausstoß aller giftigen und umweltschädlichen Autoabgase geht deutlich zurück
- Der Radverkehr nimmt um 30% bis 50% zu.

Der Antrag der UWG wird von den Bewohnern unterstützt.

Um Zustimmung bittet die UWG Steinfeld!

Fraktionsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Guder', written in a cursive style.